

Gemeinsam nach Lösungen suchen

 [Hohenlimburg](#), 04.02.2008, Von Andreas Reitmajer

Hohenlimburg. "Natürlich wollen wir, dass die Brücke gebaut wird. Wir wollen aber auch, dass die Gastronomen und Einzelhändler die Bauphase wirtschaftlich überleben", begründet Anja Brand ihr Engagement für die Einzelhändler.



Die ehemalige SPD-Bezirksvertreterin ist bereits im Vorstand von "pro Nahmer" aktiv und konnte am Freitagabend erstmals zahlreiche Gewerbetreibende und Gastronomen aus der Nahmer, aus dem Bereich Lenneuferstraße und aus der Bahn- und der Herrenstraße zu einer Aussprache im Parkhaus-Bistro begrüßen. "Allen ist klar, dass Wege und Mittel gefunden werden müssen, damit die Unternehmer nicht an den Baustellen und den damit verbundenen Sperrungen und Umleitungen bankrott gehen. Ob die Taverne oder die Bäckerei Grobe, das Lano-Kaufhaus oder das Bistro an der Bahnstraße, viele Unternehmen beklagen massive Umsatzeinbußen."

Nun gelte es, die Verkehrssituation so wiederherzustellen, dass die Geschäfte erreichbar sind. Auch eine gute Ausschilderung würde nach Meinung von Anja Brand schon helfen. "Die Kunden sollten die Händler nicht im Stich lassen, auch wenn die Anfahrt etwas länger ist als vor dem Brückenbau. Nimmt der Umsatz immer mehr ab, dann stehen sie nämlich eines Tages vor verschlossenen Türen", so ihr Appell.

Konkrete Beschlüsse, die an die Bezirksvertretung und die Verkehrsbehörden weitergeleitet werden sollen, konnten noch nicht gefasst werden. "Wir wollen uns am Freitag, 8. Februar, um 18.30 Uhr erneut im Parkhaus-Bistro zusammensetzen. Ich hoffe, dass dann Vertreter der Hohenlimburger Werbegemeinschaft an der Krisensitzung teilnehmen werden."

Eigeninitiative hat bereits Radio Böhle ergriffen. Ein Schild weist Kunden auf die freie Zufahrt zum Geschäft hin.

Quelle: Westfälische Rundschau